



VAN DER KOELEN STIFTUNG
FÜR KUNST UND WISSENSCHAFT

präsentieren:

»EXPERTEN IM KUNSTBETRIEB« –

**Dr. Simone Schimpf, die Direktorin des ›Staatlichen
Museums für Kunst und Design Nürnberg ‹ in Mainz !**

Mittwoch, **18. Mai 2022**, 18 Uhr c.t.

CADORO – Zentrum für Kunst und Wissenschaft

August-Horch-Str. 14, 55129 Mainz, 1.OG, Tel. 06131 – 2191 883

Moderation: Prof. Dr. Matthias Müller (IKM, Universität Mainz)

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Kunstgeschichte der Johannes Gutenberg-Universität Mainz präsentiert die ›**van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft**‹ seit 2008 die Vortragsreihe »Experten im Kunstbetrieb« mit großen Gastrednern, wie Jan Hoet, Klaus Bußmann, Bazon Brock, Peter Raue, Reinhold Würth oder Philip Rylands. Als 12. Gastdozentin der Vortragsreihe wird am Mittwoch, 18.05.2022, ab 18.15 Uhr, **Dr. Simone Schimpf**, Direktorin des ›Neuen Museums. Staatliches Museum für Kunst und Design Nürnberg‹, über das Museum als lebendigem Kunst-Ort berichten.



Seit Juli 2021 leitet Dr. Simone Schimpf das neue ›Staatliche Museum für Kunst und Design‹ in Nürnberg, ein Museum für zeitgenössische Kunst und Design. Zuvor war sie acht Jahre lang Direktorin des ›Museums für Konkrete Kunst‹ (MKK) in Ingolstadt und seit 2006 Kuratorin am ›Kunstmuseum Stuttgart‹. In ihrem Vortrag stellt sie das Nürnberger Museum als lebendigen Kunst-Ort vor und spricht über ihre Vorstellungen eines modernen Museums in heutiger Zeit, das weit mehr als Ausstellungen und Sammlungs-Präsentationen bieten muss.

In ihrem Vortrag gewährt Dr. Simone Schimpf Einblick in ihre Arbeit, die – in ihrer Funktion als Direktorin – sich von der ursprünglichen kunsthistorischen Ausbildung und Forschungsarbeit immer mehr zu einem Managerjob entwickelt hat. So gehört es zu ihren Aufgaben, große Projekte finanziell und organisatorisch auf die Beine zu stellen, Gelder einzuwerben, einen Freundeskreis zu begeistern, neue Besucher und Besucherinnen zu gewinnen und die politischen Träger zu überzeugen. All das kam in ihrem klassischen Kunstgeschichtsstudium in Mainz, Dijon und Freiburg damals noch nicht vor.

Dr. Simone Schimpf (*1973) promovierte 2004 in Freiburg über »*Die Profanierung einer Heiligen. Maria Magdalena in der französischen Kunst des 19. Jahrhunderts*«. 2004 begann sie ihr Volontariat am Kunstmuseum Stuttgart und wurde später als Kuratorin und als stellvertretende Direktorin übernommen. Sie kuratierte dort und in Ingolstadt zahlreiche Ausstellungen zur zeitgenössischen und speziell Konkreten Kunst. 2009 legte sie beispielsweise den Bestandskatalog der Sammlung Teufel in Stuttgart vor, 2012 verantwortete sie die Ausstellung *Rasterfahndung. Das Raster in der Kunst nach 1945*. In Ingolstadt gab sie 2019 den Katalog *Gemalte Diagramme. Bauhaus, Kunst und Infografik* ebenso wie einen Katalog zu Wolfram Ullrich und einen über das *Leuchten-Design* der Firma Brunnquell heraus. Seit Juli 2021 ist sie Direktorin am Neuen Museum Nürnberg, dem ›Staatlichen Museen für Kunst und Design‹.

Die von der ›**van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft**‹ ins Leben gerufene **Vortragsreihe** möchte dem kunsthistorischen Nachwuchs einen Einblick in mögliche Berufsfelder im Bereich der zeitgenössischen Kunst bieten und die Gelegenheit geben, Persönlichkeiten aus der internationalen Kunstszene zu erleben und mit ihnen zu diskutieren. Wenn Experten über ihre Erfahrungen und Erlebnisse mit Kunst und Künstlern berichten, wird deutlich, dass sich im Bereich der zeitgenössischen Kunst vielfältige Berufsperspektiven bieten. Die Veranstaltungen richten sich an Studierende, stehen aber auch allen anderen Kunst-Interessierten offen.

Für die Vertreter der Presse besteht bereits am Nachmittag die Möglichkeit zu einem persönlichen Interview, aber auch nach dem Vortrag von Dr. Simone Schimpf die Gelegenheit, Fragen zu stellen.

Die ›**van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft**‹ wurde mit dem Ziel gegründet, Studierende der Kunstgeschichte, die sich auf zeitgenössische Kunst spezialisieren möchten, auf zukünftige Arbeitsfelder vorzubereiten. Neben wertorientierten Grundlagen der heutigen Vermittlung zeitgenössischer Kunst sollen dabei zugleich praktische Erfahrungen und wirtschaftliches Denken weitergegeben werden, Bildung und Ausbildung also synchron verlaufen. Die Stiftung bietet ein **Stipendiaten-Programm** an. Verschiedene Aktivitäten wie Ausstellungen, Publikationen und Kooperationen stellen ein Forum für die Auseinandersetzung und den **Dialog mit anderen Kulturen** dar. Internationale Zusammenarbeit, speziell mit Vertretern fremder Kulturen, bildet einen Schwerpunkt des Ausstellungsengagements der Stiftung. In der 2014 eröffneten ›CADORO‹, dem neuen ›Zentrum für Kunst und Wissenschaft‹ in Mainz-Hechtsheim sind die Ausstellungsräume der Galerie, des Chorus-Verlags, die Präsenzbibliothek und Sammlungsbestände der ›van der Koelen Stiftung‹ sowie das Atelier von Lore Bert unter einem Dach vereint.

Das **Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft (IKM) der Universität Mainz** vermittelt die Kunstgeschichte Europas und der USA von den Anfängen bis zur Gegenwart. Dabei ist es den Professoren und Mitarbeitern ein besonderes Anliegen, in Forschung und Lehre auch die zeitgenössische Kunst in ihrer Rückbindung und Auseinandersetzung mit den bedeutenden historischen Epochen der Kunstgeschichte ins Bewusstsein zu rücken. Neben der **hohen wissenschaftlichen Qualität** legt das Institut großen Wert auf den Austausch mit der beruflichen Praxis. Hierzu gehört auch die Zusammenarbeit mit der ›van der Koelen Stiftung‹, die es den Studierenden über die akademische Lehre hinaus ermöglicht, einen berufspraktischen Einblick in den Bereich der Kunstvermittlung und die zeitgenössische Kunstszene zu erhalten.

Ansprechpartner:

›van der Koelen Stiftung für Kunst und Wissenschaft‹ **Dr. Dorothea van der Koelen** und **Dr. Christopher Naumann**
Tel. 06131-34 664 bzw. 0157-321 22 535
E-Mail: dr.naumann@zkw.vanderkoelen.de
www.zkw.vanderkoelen.de

Institut für Kunstgeschichte und Musikwissenschaft der Universität Mainz,
Prof. Dr. Matthias Müller
Tel: 06131-39 30 178,
E-Mail: mattmuel@uni-mainz.de
www.kunstgeschichte.uni-mainz.de

gefördert von

